

Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd

Wohldorfer Str. 30
22081 Hamburg

☎: (040) 519 00 80 67

✉: stadtteilrat@barmbek-sued.de
stadtteilverein@barmbek-sued.de

1. Vorsitzender: André Bigalke

SprecherInnenteam: Klaus-Peter Görlitzer,
Frank Lundbeck, Hedda Sauerweier, Gisela
Stutz, Manfred Wachter

Hamburg, den 07.11.2018

Protokoll Stadtteilrat Barmbek-Süd

(Dieses Protokoll wird gültig mit Beschluss des Stadtteilrates auf der folgenden Sitzung)

Protokoll der 127. Sitzung

Mittwoch, 07.11.2018, 19.00 Uhr, Barmbek°Basch
Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg

Moderation: Herr Lundbeck
Protokoll: Herr Pieplow
Rednerliste: Herr Lundbeck

Top 1: Begrüßung

Begrüßung der Anwesenden durch **Herrn Lundbeck**.

- Es wird festgestellt, dass 21 stimmberechtigte Stadtteilratsmitglieder anwesend sind, nach der Pause sind es 19 stimmberechtigte Stadtteilratsmitglieder.

Entschuldigt haben sich Frau [REDACTED], Frau [REDACTED], Frau [REDACTED], Herr [REDACTED] und Herr [REDACTED].

- Die Tagesordnung wird in der verschickten und hier protokollierten Reihenfolge bestätigt.
- Das Protokoll der 126. Sitzung wird einstimmig genehmigt.
- Der Stand des Verfügungsfonds beträgt per 07.11.2018 **€ 1.250,00**.

Top 2: BewohnerInnen-Sprechstunde

- **Herr** [REDACTED] kommt auf die geplante Brücke im Verlauf der Maurienstraße zu sprechen und weist auf eine offizielle Info-Veranstaltung dazu hin, die am heutigen Tage stattfindet.
- Es stellt sich **Herr** [REDACTED] vor. Er ist in der Seniorenresidenz SenVital, Stückenstraße 1 als Gerontologe und Assistent der Leitung beschäftigt.
- **Herr Bigalke** weist auf das Baugrundstück für den neuen Gewerbehof im Holsteinischen Kamp hin, insbesondere auf die Gegenstände, die durch die Erdarbeiten zu Tage gefördert werden. Er regt an, dies fotografisch zu dokumentieren.

Top 3: Aktuelles

Top 3.1 Wie weiter mit der Bugenhagenkirche und der BURG

Herr Bigalke berichtet über das bisherige Verfahren (siehe hierzu auch den entsprechenden Artikel in der Stadtteil-Info Nr. 52). Am 18.10.2018 fand eine öffentliche Veranstaltung zu diesem Thema statt, in deren Verlauf kritische Anmerkungen, auch zum gewählten Verfahren, vorgebracht wurden. Die Veranstaltung wurde von etwa 50 Personen besucht. Im Januar 2019 wird es eine weitere Runde geben, eine zweite Runde mit Entscheidungen ist für den April 2019 vorgesehen. Unstrittig bei allem ist, dass das Gebäude mit vermieteten Wohnungen ebenfalls verkauft werden soll, die Mietverträge jedoch in der jetzigen Form bestehen bleiben („Kauf bricht nicht Miete“).

Beim öffentlichen Teil der genannten Veranstaltung waren zwei Vertreter des Stadtteilrates anwesend. Im anschließenden internen Teil fanden Gespräche u.a. mit Investoren und anderen am Objekt Interessierten statt. Daran nahmen auch Vertreter der Eastside-Kirche teil, die weiterhin interessiert sind.

Am 19.10.2018 gab es eine nicht öffentliche Veranstaltung, bei der der Stadtteilrat nicht vertreten war. **Herr** [REDACTED] informiert über diese Veranstaltung, bei der sich drei Gruppen bildeten. Zum einen nur Investoren, zum anderen nur Nutzer, aber nicht Investoren, zum dritten sowohl Investoren als auch Nutzer. Das Verfahren ist noch nicht beendet, die nächste Veranstaltung wird am 19.11.2018 stattfinden. Es ist nicht ersichtlich, ob für diese Veranstaltung geworben werden wird.

Herr [REDACTED] führt aus, dass ggfs. auch Teile zu erwerben sein sollen. Er bekundet Interesse für eine Obdachlosenhilfe-Institution. Im Gespräch geht es nun um die Klärung von Fragen zu möglichen Teilveräußerungen. **Herr** [REDACTED] erklärt, dass das vermietete Haus als Verfügungsmöglichkeit an den Käufer übergehen könnte. Er rät Herrn [REDACTED], sich direkt an die Verwaltung des Kirchenkreises zu wenden.

Frau [REDACTED] fragt nach den Geboten. **Herr Lundbeck** stellt dar, dass es sich nicht um ein reines Höchstgebotsverfahren handle, sondern ein tragfähiges Konzept erforderlich sei. Es solle Transparenz bei der Nutzung geben und diese soll dem Stadtteil zugewandt und offen für diesen sein. Ferner wird Wert auf ein tragfähiges Betriebskonzept gelegt.

Herr Bigalke begrüßt **Frau [REDACTED]**. Auch sie hat an der Veranstaltung am 19.10.2018 teilgenommen und sich als Interessentin gemeldet. Auf Befragen skizziert sie ihre Vorstellungen.

Herr Bigalke bemerkt abschließend, dass Hinz&Kunzt in St. Georg einen Neubau errichten will. Die Bugenhagenkirche wäre nach seiner Auffassung für ein solches Projekt ebenfalls gut geeignet gewesen.

Top 4: Planung von Kulturveranstaltungen für 2019 durch den Kulturpunkt

Frau [REDACTED] spricht über die Vorstellungen für das Jahr 2019. Allerdings stünden diese unter dem Vorbehalt der für die Kulturarbeit genehmigten öffentlichen Gelder. Es werden hierfür etwa € 60.000,-- pro Jahr benötigt.

Bislang gibt es folgende Überlegungen:

- Der im Basch eingerichtete Handwerksraum Textil mit dem Schwerpunkt „Nähen & Stricken“, der von zwei Schneiderinnen geleitet wird und dessen Ausstattung weitgehend gespendet wurde, soll fortgeführt und erweitert werden.
- Es wird diskutiert, ob der Titel „Kulturrevier“ nach bislang vier Veranstaltungen noch angebracht sei.
- Es finden Überlegungen für ein übergreifendes Jahresthema statt. Hieran könne sich auch der Stadtteilrat beteiligen und Vorschläge einreichen. Denkbar wären auch die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Ideenfindung oder die Veranstaltung einer Themenwoche im Basch. Wichtig sei jedoch, dass die Themen viele Menschen ansprechen. Der Kulturhof in Dulsberg und das Goldbekhaus sind Beispiele für derartige Aktivitäten. So wäre etwa Tanzen als umfangreiches Thema unter Einbeziehung vielfältiger Institutionen denkbar. Wichtig sei auch die Vernetzung mit anderen Aktivitäten, auch aus anderen Stadtteilen. Nachdem das „Schmidtchen“ als Nachbarschaftstreff keine Werbung machen darf, stellt sich die Frage nach einem stadtteilbezogenen „Kulturführer“, mit dem viele Menschen erreicht werden können. Hierzu regt Herr [REDACTED] an, die auf diesem Gebiet Tätigen in größerem Rahmen zu einer Veranstaltung/zum Workshop in das Basch einzuladen.

Zum Abschluss werden Ausschnitte aus einem dokumentarischen Film, u.a. aus dem „Tagewerk“ und aus „pflegen&wohnen Finkenau“ vorgeführt.

Top 5: Geplante Veranstaltungen

Top 5.1 Weihnachtsmarkt zusammen mit den Marktleuten am Freitag, 14. Dezember Womit will sich der Stadtteilrat beteiligen? Und wer macht mit?

Herr Lundbeck geht auf den aktuellen Sachstand ein (siehe Top 6.1. des Protokolls der letzten Sitzung). Er fragt nach einer Idee für die Gestaltung des Standes. Aus dem Kreis der TeilnehmerInnen wird Schmalzbrot, auch vegetarisch, genannt. Es melden sich mehrere TeilnehmerInnen, die sich in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr beteiligen wollen.

Top 6: Berichte aus den Arbeitsgruppen

Top 6.1 AG Mesterkamp

Hier gab es keine neuen Entwicklungen und Erkenntnisse.

Top 6.2 AG Markt

Herr [REDACTED] gibt bekannt, dass sich diese AG vor dem 14.12. jeden Freitag von 13.00 bis 14.00 Uhr im Basch träfe. Er kündigt zwei Anträge an den Verfügungsfonds zum Markt an.

Top 6.3 AG Verkehr

Herr **Görlitzer** verweist auf den Artikel zur Veloroute 6 in der Stadtteil-Info Nr. 52. Er informiert darüber, dass Herr [REDACTED], vormals für unseren Bereich zuständiger Stadtteilpolizist, zwischenzeitlich verstorben sei. Das nächste Treffen der AG Verkehr wird am Montag, den 12.11.2018, um 17.00 Uhr im Basch stattfinden.

Top 6.3 AG Soziales

Herr [REDACTED] teilt mit, dass derzeit keine aktuellen Punkte vorlägen. Das nächste Treffen ist für den 15.11.2018 im Basch vorgesehen. Herr [REDACTED] ergänzt, dass künftig vermehrt Kinder- und Jugendarbeit unter Einbeziehung der hierbei tätigen Einrichtungen eingebunden werden soll.

Top 7: Weitere Berichte

Top 7.1 Bericht von der Jahreshauptversammlung des Stadtteilvereins Barmbek Süd e.V.

Herr **Bigalke** informiert über die Veranstaltung, an der sieben Mitglieder teilgenommen haben. Im Zuge der Vorstandswahlen wurden drei Positionen neu besetzt. Des Weiteren berichtet er über die Aussprache zu den im Vereinsrecht festgelegten Punkten. Für die Zukunft soll die Mitglieder-Werbung aktiviert und die Gemeinnützigkeit angestrebt werden.

Top 7.2 Bericht vom Regionalausschuss

Herr **Lundbeck** berichtet aus der Sitzung. Er habe über die Aktion des Stadtteilrates zur Veloroute 6 informiert, daneben aber auch die Stürze von Radfahrern im Winter an der von-Essen-Straße erwähnt und um einen angemessenen Winterdienst gebeten.

Weitere Themen waren die Beleuchtung des Fußweges von der Bostelreihe zur Framheimstraße, die Einschränkung von Informationen zur Vorbereitung der

bezirklichen Sitzung seitens des Bezirksamtes wegen des Datenschutzes. Herr Lundbeck informiert weiterhin über seine Erfahrungen bei der Benutzung des „Meldemichels“ der FHH bei Schäden in der Stadt.

Top 7.3 Bericht über den Stand der laufenden Bauvorhaben

Herr Lundbeck regt zunächst an, dass sich Anwohner aus dem Bereich nördlich der Hamburger Straße melden mögen, die über dortige Bauvorhaben berichten. Sodann informiert er über nachstehende Bauvorhaben:

- Grete-Zabe-Weg – der Bau des Wohnblocks parallel zu S- und Güterumgehungsbahn nähert sich der Fertigstellung. Der seitens der Schön-Klinik vorgesehene Neubau von Funktionsräumen ist ebenfalls weit fortgeschritten.
- Holsteinischer Kamp – hier wird der Bau des Gewerbehofes begonnen, die Erdarbeiten laufen (siehe Top 2).
- Marschnerstraße West – Hotelneubau auf dem Grundstück mit einem afrikanischen Restaurant. Eine Anfrage zur Vorstellung des Objektes wurde nicht beantwortet.
- Alte Psychiatrie/ Friedrichsberger Straße/ Amselstraße – an dieser Stelle entsteht eine Baugrube für einen Bau des Krankenbeförderungsunternehmens GARD, das mit dem Unternehmen FALCK aus Dänemark fusioniert hat; ein Bauschild ist noch nicht vorhanden.

Aus dem Kreis der TeilnehmerInnen werden folgende weitere Bauvorhaben genannt:

- Beethovenstraße,
- Komponistenviertel: Bartholomäusstraße/Bachstraße, Abriss und Neubau, sowie
- Abknick der Desenißstraße.

Es zeigt sich eine Renaissance der Blockbebauung möglichst nahe am Straßenverlauf.

Im Verlaufe der Aussprache betont **Herr Lundbeck**, dass seitens der FHH nunmehr als Gegenargument bei Einwendungen zu Bauvorhaben auf den ständigen Vorrang von Wohnungsbau verwiesen wird. **Herr [REDACTED]** berichtet, dass auf dem Dulsberg festzustellen sei, die Anzahl der Wohnungen würde nicht steigen, der vorhandene Wohnraum würde aber geteilt und dadurch von mehr Menschen genutzt. **Herr Görlitzer** äußert sich zum Thema Wohnungsbau und verweist auf eine entsprechende ZDF-Sendung.

Top 8: Antrag an den Verfügungsfonds: Weihnachtsfeier „Andere Umstände“

Frau [REDACTED] informiert über die Projekte des Vereins einschließlich der Gästewohnung. Sodann erläutert sie eingehend den vorgelegten Antrag. Herr Bigalke betont die Unterstützungswürdigkeit des Projektes und empfiehlt Zustimmung.

Beschluss: Der Stadteilrat beschließt einstimmig, einen Zuschuss in Höhe von € 150,-- zu gewähren.

Top 9: Verschiedenes

Herr Lundbeck spricht die Einladung zum Jubiläum „25 Jahre Stadtteilrat Dulsberg“ am 29.11.2018 an und bittet um eine angemessene Teilnahme seitens des Stadtteilrates.

Ende der Sitzung: 21.20 Uhr
Gerhard Pieplow